



Romana Stirparo und Mulu Bedasso (von links) sorgen dafür, dass im MehrGenerationenTreffpunkt Herrenbach köstliche Speisen für wenig Geld auf den Tisch kommen. Fotos: S. Kerpf

„Gemeinsam essen verbindet“

Ein echtes Schmankerl: Günstiger Mittagstisch in den MehrGenerationenTreffpunkten

VON WOLFGANG TAUBERT

Alleine zu sein ist schon nicht schön, alleine essen noch weniger. Menschen treffen sich immer wieder gerne zum gemeinsamen Mahl, und wenn Politiker etwas ganz Wichtiges zu besprechen haben, vereinbaren sie häufig ein „Arbeitsessen“.

In Augsburg sorgen inzwischen fünf MehrGenerationenTreffpunkte (MGTs) dafür, dass sich Bürger unterschiedlichen Alters und Herkunft in ihren Stadtteilen ganz zwanglos bei ausgesprochen preiswerten und stets frischen Mittagsgerichten treffen. Sie speisen zusammen und erzählen sich dabei die neuesten Nachrichten.

„Uns gefällt es hier sehr gut, und wir kommen schon deshalb gerne, weil der Zugang so einfach ist“: Magdalena (80) und Walter Hantschel (81) sind regelmäßig Gäste beim Mittagstisch in der

„kostbar“, dem Mittagstisch im MGT Herrenbach. Auch Ida Korn (76) und ihre 74-jährige Schwester, die im nahegelegenen betreuten Wohnen der Arbeiterwohlfahrt zu Hause ist, sind Stammkunden. „Gutes Essen, nette Leute, lustige Atmosphäre!“ Das sind drei Pluspunkte, die Hermann König nennt.

Seit Oktober 2009 lädt die „kostbar“ jeden Donnerstag und Freitag von 12 Uhr bis etwa 13.30 Uhr zu frisch zubereiteten Speisen nebst alkoholfreien Getränken ein. Das Angebot reicht von leckeren Makkaroni mit Rinderhackfleisch über Lachs in Blätterteig bis hin zu russischen Spezialitäten. Kostenpunkt: zwei Euro, Getränke inklusive. Schulkinder bezahlen gerade einmal 50 Cent.

Die 37-jährige gelernte Kinderpflegerin Yasemin Karaoglu leitet zusammen mit ihrer Kollegin, der 44-jährigen Sozialpädagogin Eva Kramer,

den MGT Herrenbach. „Beim Zubereiten der Speisen achten wir selbstverständlich auf kulturelle Bedürfnisse – Schweinefleisch zum Beispiel wird extra gebraten“, erklärt die türkischstämmige Yasemin Karaoglu. Sie sieht den Mittagstisch als einen „wunderbaren Verknüpfungspunkt über Generationen hinweg und für Menschen aller Nationen.“

Zertifikat für Küchenhilfen

In der Küche wird dies sichtbar und hörbar: Da putzen Mulu Bedasso aus Äthiopien und die aus Kenia stammende Romana Stirparo eifrig den frischen Salat und mixen zu den Putenstreifen einen leckeren Kräuterdip. Auch andere Wünsche der Besucher werden umgehend erfüllt – wie zum Beispiel das Kleinschneiden des Fleisches.

Apropos Küche: Hier im Herrenbach können Frauen aus dem Stadtteil hauswirtschaftliche Tätigkeiten erler-

nen und erhalten nach drei Monaten ein Zertifikat, das ihnen bei der Arbeitsplatzsuche, beispielsweise in Kantinen oder in der Gastronomie weiterhilft. „Wir konnten von zwölf Frauen schon sieben vermitteln“, erklärt die eloquente Yasemin Karaoglu voller Stolz.

Für den 59-jährigen Rainer Lich ist der Mittagstisch im Herrenbach eine „prima Sache“. Hier trifft er sich wöchentlich mit seiner Mutter, weil beide auch das „gemeinsame Ratschen“ schätzen.

Gefördert wird die Maßnahme von der Aktion „Stärken vor Ort“. Und eine ganz besondere kulinarische Stärke ist im MGT Herrenbach der jeweils letzte Mittagstisch im Monat: Dann gibt es das „kostbar“-Wunschmenü: Jene Speisen, die allen in den vergangenen vier Wochen am besten geschmeckt haben.

> MAHLZEIT!

In diesen Augsburger MGTs gibt es regelmäßig Mittagstisch:

Hochzoll/Bürgertreff
(Neuschwansteinstraße 23),
werktags ab 12 Uhr

**Oberhausen/Drei Auen
Bildungshaus**
(Ahornerstraße 21),
werktags ab 12 Uhr

Hochfeld/Römerhof
(Hochfeldstraße 52),
freitags ab 12 Uhr

Lechhausen (Blücherstraße 1),
werktags 12 bis 14 Uhr

Herrenbach/„kostbar“
(Herrenbachstraße 5),
Donnerstag und Freitag ab 12 Uhr

INFOS IM INTERNET

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

MEHR INFOS GIBT ES BEI

Christine Brandmeir unter
Telefon 0821/324-3042